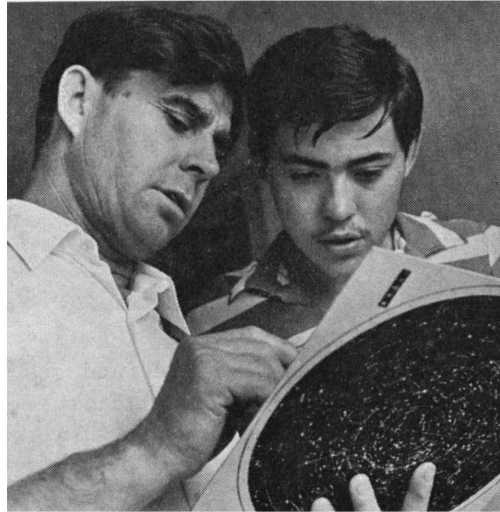


Flug des Raumschiffes Sojus 3 erfolgreich beendet

Das von dem Kosmonauten Georgi Beregowoi gesteuerte Raumschiff Sojus 3 landete am 30. Oktober um 10.25 Uhr Moskauer Zeit genau am vorgesehenen Ort auf sowjetischem Territorium.

Der Abstieg des Raumschiffs Sojus 3 von der Bahn erfolgte ebenso wie beim Raumschiff Sojus 2 unter Ausnutzung der aerodynamischen Qualität des Raumschiffs. Nach der Orientierung von Sojus 3 in der für den Abstieg erforderlichen Richtung blieb das Bremstriebwerk 145 Sekunden lang eingeschaltet. Es gab dem Raumschiff den notwendigen Bremsimpuls, wonach Sojus 3 den Abstieg von der Umlaufbahn begann. Dann wurde der Landeapparat vom



Georgi Beregowoi mit seinem Sohn Viktor

Raumschiff getrennt und, um das richtige Eindringen in die dichten Schichten der Atmosphäre zu garantieren, mittels der Steuertriebwerke gewendet. In der Atmosphäre erhielt der Landeapparat durch das Lenksystem die für eine entsprechende Orientierung des Apparats nötigen Befehle, so daß eine genaue Landung im befohlenen Raum gewährleistet war.

Sojus 3 war am 26. Oktober um 11.34 Uhr Moskauer Zeit auf eine Erdumlaufbahn gebracht worden. Während des Flugs näherte sich Sojus 3 dem unbemannten Raumschiff Sojus 2, das am 25. Oktober gestartet war und am 28. Oktober wieder in der Sowjetunion — im vorgesehenen Gebiet — landete. Das Rendezvous-Manöver erfolgte mittels des automatischen Steuerungssystems an Bord von Sojus 3 und mittels Handsteuerung.

Der Kosmonaut stand in ständiger Funkverbindung mit der Erde. In mehreren Fernsehsendungen berichtete er aus dem Raumschiff und zeigte dessen Einrichtung. Die telemetrischen Messungen und Beobachtungen von der Erde aus bestätigten, daß Georgi Beregowoi seine Arbeitsfähigkeit in hohem Maße erhalten hatte.

Oberst Georgi Timofejewitsch Beregowoi wurde am 15. April 1921 im Dorf Fjodorowska, Rayon Karlowski, Gebiet Poltawa, geboren.

Mit siebzehn Jahren, nach der Achtklassenschule, arbeitete Georgi Beregowoi im Hüttenwerk Jenakijewo und besuchte zugleich einen Lehrgang im Fliegerklub. Im Dezember 1938 wurde er in die Militärfliegerschule Lugansk aufgenommen.

Als der Große Vaterländische Krieg ausbrach, wurde er im Juni 1941 zum aktiven Dienst in der Armee einberufen und im Oktober 1944 mit dem Titel „Held der Sowjetunion“ ausgezeichnet. Nach Kriegsende machte Beregowoi sein Abitur und absolvierte die Höhere Offizierschule und anschließend einen Testfliegerlehrgang. Noch als Testflieger tätig, absolvierte er 1956 die Fliegerakademie, die heute den Namen Juri Gagarins trägt. 1954 qualifizierte er sich als Testflieger der ersten Klasse. Auf sein beharrliches Drängen hin wurde Beregowoi im Januar 1964 in die Kosmonautenabteilung aufgenommen.